

Förderkonzept der Pestalozzi-Grundschule Nordhorn



Alle Kinder sind an unserer Schule angenommen und wertgeschätzt, und wir begegnen einander in einem toleranten und respektvollen Umgang.

„Jedes Kind in der Grundschule hat einen Anspruch darauf, individuell gefördert und gefordert zu werden. Die Grundschule bietet dafür Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten, entwickelt Grundqualifikationen für das selbstständige Arbeiten, gleicht Defizite aus und unterstützt die Kinder bei unterschiedlichen Lernschwierigkeiten.“

(aus: Verlässliche Grundschule-Niedersachsen macht Schule, Juli 2009)

Ziel unseres Unterrichts ist es, jedem Kind erfolgreiches Lernen zu ermöglichen und dabei seine Lernfreude zu erhalten. Im Rahmen des ganzheitlichen Lernens soll es so gefördert werden, dass es seine individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und entfalten kann. Allen Kindern soll im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts ermöglicht werden, entsprechend ihren Möglichkeiten zu arbeiten. Inklusion bedeutet: Vielfalt ist normal! Jedes Kind ist besonders, außergewöhnlich und individuell. Heterogenität ist selbstverständlich und bereichert unsere Lern- und Lebenswelt.

Folgende Punkte finden Beachtung in unserem gemeinsamen Schulalltag.

- **Sprachfeststellung und Förderung im vorschulischen Bereich**
 - Sprachfeststellung 10 Monate vor der Einschulung

1. Eingangsdagnostik

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird bis zu den Herbstferien eine Schuleingangsdiagnostik mit den neuen Erstklässlern durchgeführt. Diese findet statt in enger Kooperation zwischen der Förderschullehrerin und den Grundschullehrkräften.

- Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung
- Informationsaustausch mit den Kindergärten
- Bei Bedarf Gespräche mit Eltern, Ergotherapeuten, Logopäden ...
- Schuleingangsdiagnostik der neuen Erstklässler („Bereit für die Schule“; W. Günther/H. Probst) und weitere informelle Testverfahren bei Bedarf

Die eingesetzten Diagnoseverfahren dienen als Grundlage der individuellen Förderung und der weiterführenden Arbeit.

2. Diagnostik im schulischen Bereich

- Laufende Beobachtungen im Unterricht
- Lernstandserhebungen (Tests und Lernzielkontrollen in den Bereichen Lesen, Rechtschreibentwicklung und Mathematik, zudem Diagnostik durch die Förderschullehrkraft)
- Sprachstandfeststellung neu hinzugewanderter Kinder
- Bei Bedarf Testungen z.B. im Bereich Sprache/Lernen durch die Förderschullehrkraft

3. Förderung innerhalb des Unterrichts

In einer heterogenen Lerngruppe bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten, Kinder entsprechend ihres Förder- bzw. Förderbedarfs zu fördern.

Im Schuljahr 2024/25 wird an der GS Pestalozzi eine neue Zeitstruktur eingeführt (siehe Konzept „Schule ohne Hausaufgaben“). In diesem Rahmen gibt es von Montags bis Donnerstags am Vormittag eine selbstständige Lernzeit, die von den Lehrkräften begleitet wird. Diese Lernzeit kann auch zur individuellen Unterstützung von Kindern genutzt werden. Ansonsten bieten sich weitere Möglichkeiten am Schulvormittag:

- Offene Lernsituationen (differenzierte Forderung und Förderung an Lernstationen und Lerntheken, Tagespläne, Arbeitspläne)
- Doppelbesetzung
- Arbeit in Kleingruppen
- Reduzierung bzw. Anreicherung des Lernstoffs
- Werkstattarbeit mit Aufgaben aus verschiedenen Bereichen, die zum Lesen, Schreiben und Rechnen eine Ergänzung darstellen und unterschiedliche Anforderungen beinhalten
- Verschiedene Freiarbeitsmaterialien zum Lesen, Schreiben, Rechnen
- Methodentraining
- PCs mit Lernprogrammen
- Lernspiele wie z.B. LOGICO und Paletti
- Eine schuleigene Bücherei, die den Lesestoff ergänzt, mit Auswahl für die freie Lesezeit oder zur Ausleihe für zu Hause
- Die Kinder bringen eigene Nachschlagewerke mit, bereiten eigene Themen vor und präsentieren diese.
- Vorlesen aus eigenen Büchern
- Individuell ausgesuchtes Forder- und Fördermaterial für alle Bereiche
- Regelmäßige Partner- und Gruppenarbeit
- Helfersystem in bestimmten Unterrichtssituationen: Wir fragen zuerst einen Schüler.

Unterstützt wird unsere Förderung durch:

- den individuellen Förderplan (Grundlage um Lernprozesse planen zu können, wird im regelmäßigen Turnus evaluiert)
- das didaktische Prinzip der Differenzierung (Binnendifferenzierung, zielgleiche Förderung bzw. zieldifferente Förderung bei festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Lernen und geistige Entwicklung)
- Grundlage ist die genaue Beobachtung der Lernentwicklung der Kinder
- Reichen die Möglichkeiten der Schule nicht aus, um alle Kinder nach ihren Bedürfnissen fördern zu können, werden externe Beratungs- und Förderangebote hinzugezogen (z.B. RZI, GRABUS, mobile Dienste Hören und KME, schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, Hobbit)

- regelmäßige Gespräche mit Eltern
- Austausch im Mitteilungsheft zwischen Elternhaus und Schule

4. Leseförderung

Auf die allgemeine Leseförderung wird ein besonderes Augenmerk gelegt, weil sie eine Schlüsselqualifikation ist. Sie erfolgt bei uns durch:

- die Schulbücherei
- den Einsatz von Ganzschriften
- die Betreuung durch Lesementoren
- die Teilnahme an dem Leseprogramm „Lesefüchse“
- Vorlesen im Kindergarten
- die Teilnahme an Lesewettbewerben in den Klassen und auf Gemeindeebene (zum Beispiel Nordhorner Leseregatta)
- Lesenächte
- Bücherkisten
- Teilnahme am Zeitungsprojekt „Klasse Kids!“
- Welttag des Buches (zum Beispiel Autorenlesung)

5. Fordern innerhalb des Unterrichts

Eine begabungsgerechte Förderung findet u.a. durch innere Differenzierung im regulären Klassenunterricht statt.

- Die Schülerinnen und Schüler suchen sich zum Beispiel Themen aus und werden zu Experten dieses Wissens.
- Sie schulen im Mathematikunterricht durch Knobelaufgaben ihr logisches Denken, erkennen und üben Gesetzmäßigkeiten oder setzen komplizierte Sachaufgaben um.
- Durch das Sprechen über ihre Arbeitsschritte üben sie, ihre eigene Vorgehensweise zu erklären und die der anderen nachzuvollziehen. Sie erkennen dabei, dass es oft verschiedene Lösungswege gibt.
- Ihre eigenen kreativen Ideen setzen sie beim Erstellen selbst erdachter Aufgaben um.

6. Weitere Angebote zur Förderung

- Die Arbeit am Computer bzw. Tablet gilt als zusätzliche Fördermaßnahme. Lernprogramme in den Bereichen Deutsch, Mathematik und logischem Denkvermögen unterstützen und vertiefen den behandelten Unterrichtsstoff oder geben neue Aufgabenstellungen.
- Für Kinder mit Sprachdefiziten bieten wir eine Förderung in DaZ, die integrativ im Unterricht oder in separaten Fördereinheiten angeboten wird.
- Eine Teilnahme an Wettbewerben erfolgt regelmäßig (z.B. Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb).

7. Spezielle Angebote zur Bewegungsförderung

- Sportfreundliche Schule
- Teilnahme an der Nordhorner Meile
- Sportfeste: Hallensportfest, Hallenfußballturnier, Fußballturnier
- Bundesjugendspiele
- Skipping Hearts
- Dragos-Dschungel-Abenteuer
- Pausengestaltung: Es wird großen Wert auf ein Schulgelände mit vielen motorischen Möglichkeiten und Anforderungen gelegt. Es befinden sich ein Klettergerüst, Balancierstangen, Turnstangen, eine Nestschaukel, Schaukeln, ein Basketballkorb, ein Fußballplatz mit kleinen Toren, ein Grasplatz zum Beispiel für Ballspiele, ein Sandkasten, eine Tischtennisplatte und ein kleiner Schulwald auf dem Gelände. Der Schulhof bietet viel Platz für Lauf-, Fang- und Versteckspiele.
- Spielehäuschen: In den großen Pausen stehen den Kindern auf dem Schulhof sportliche Kleingeräte zur Verfügung, um ihren Bewegungsdrang auszuleben und gleichzeitig ihre Geschicklichkeit sowie Fein- und Grobmotorik zu üben. Die Ausleihe der Materialien (z.B. Pedalos, Springseile, Diabolos, Stelzen, Sandspielzeug ...) wird von Schülerinnen und Schülern der jeweils 4. Klassen selbst getätigt.
- Bewegungslieder im Unterricht zur Entspannung und Lockerung
- Angebot an Sport-Arbeitsgemeinschaften
- Bewegungs-, Kreisspiele auf dem Schulhof in den Betreuungszeiten

8. Weitergehende Maßnahmen

- Förderung bei besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen:

Die Beobachtung der Entwicklung im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen bei den Schülerinnen und Schülern ist Aufgabe aller Lehrkräfte. Werden besondere Schwierigkeiten in diesen Bereichen festgestellt, dienen die Erkenntnisse zunächst der Festlegung von schulischen Fördermaßnahmen und der Beratung der Eltern (Zusammenarbeit, Möglichkeiten der außerschulischen Förderung). Es kann darüber hinaus in Absprache mit den Eltern auch eine genaue Diagnostik zum Beispiel bei Fachärzten, Schulpsychologen usw. angeraten sein. Bei eindeutigem Vorliegen einer Legasthenie oder Dyskalkulie werden dann zusätzlich auch Hilfen im Sinne des Nachteilsausgleiches erwogen. Der entsprechende Erlass findet Beachtung.

- Entsprechend den Erlassen werden schulische Maßnahmen ergriffen bei vermutetem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Dieser kann bei Schülerinnen und Schülern vorliegen, die in ihren Entwicklungs-, Lern- und Bildungsmöglichkeiten so eingeschränkt sind, dass sie im Unterricht sonderpädagogische Maßnahmen benötigen. Wird bei einzelnen Kindern ein solcher Förderbedarf vermutet, und reichen die bislang durchgeführten Fördermaßnahmen nicht aus, um langfristig eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, wird bei Bedarf ein Verfahren zur Feststellung eines individuellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs in enger Zusammenarbeit mit den Eltern eingeleitet. Hierbei kann es sich um die Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Hören, Sehen oder körperliche und motorische Entwicklung handeln. Als Ergebnis können unterschiedliche Empfehlungen für eine weitere Beschulung gegeben werden. Sonderpädagogische Unterstützungsmaßnahmen werden gemeinsam von der Förderschul- und der Grundschullehrkraft geplant.

Die entsprechenden Maßnahmen werden im Rahmen des Klassenunterrichts durch innere Differenzierung oder in der Einzel- und Kleingruppenförderung durchgeführt. Für jede Schülerin und jeden Schüler in der sonderpädagogischen Förderung wird die individuelle Lernentwicklung in einem individuellen Förderplan dokumentiert.

9. Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen bzw. Beratungszentren ergänzt bei Bedarf die schulische Arbeit.

- Landkreis Grafschaft Bentheim, Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (allg.)
- Landkreis Grafschaft Bentheim, Unterhaltsvorschuss
- Mobile Dienste (Förderbedarf in den Bereichen Körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen)
- Sprache/Hören – Diagnose (Pädaudiologie-Kliniken in Münster), Austausch mit der Förderschule Schwerpunkt Sprache in Nordhorn)
- Legasthenie/Dyskalkulie Diagnose (Sozial-Pädiatrische Zentren in Meppen und in Rheine, Kinder- und Jugendpsychologen bzw. -psychiater in Nordhorn, Lieber locker lernen – Legasthenie-Förderung in Nordhorn)
- GraBUS und Eylarduswerk (Schule) (Beratung für Emotionale und soziale Entwicklung)
- Fachberatung Autismus (Mobiler Dienst)
- Psychologen, Logopäden und Ergotherapeuten in Nordhorn